

Wahlprogramm der CDU Husum zur Kommunalwahl 2023

Sport- und Bewegungsstadt Husum

Sportliche Betätigung in jedweder Form ist ein wesentlicher Teil des Alltags vieler Menschen in unserer Stadt. Sei es im Rahmen des organisierten Sports im Verein, dem Sport Zuhause oder im Umfeld unserer Stadt. Dieser ist entscheidend für die Förderung des städtischen Zusammenhalts und unabdingbarer Bestandteil der Integration von Kindern und Jugendlichen in unsere Gesellschaft. Wir sehen es daher als wesentlich an, den Sport in unserer Region verstärkt zu fördern und Husum zu einer Sport- und Bewegungsstadt zu entwickeln.

Ohne unsere Vereine und die ehrenamtlich Engagierten kann der Sport nicht funktionieren. Daher werden wir dafür arbeiten, diesen ein angemessenes Umfeld für die sportlichen Aktivitäten in der Stadt zu schaffen. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit wird die Modernisierung des Friesenstadions sein. Wir möchten gemeinsam mit den Akteuren des Vereins dafür sorgen, hier ein attraktives Sportareal zu erschaffen und schrittweise zu errichten.

Auch die Möglichkeit eines ganzjährigen Schwimmbangebots, insbesondere für Kinder, ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir sehen daher die zu niedrige Geschwindigkeit bei der Modernisierung des Dockkoogs sowie dem Neubau unseres Hallenbades als äußerst kritisch an. Wir möchten beide Projekte in der nächsten Wahlperiode deutlich voranbringen. Daher werden wir uns neben unseren Aktivitäten in der Stadt auch für weitere finanzielle Förderung beim Land und beim Bund stark machen.

Zu einem guten Umfeld gehört für uns daher neben einer guten Sportinfrastruktur auch eine weitgehende Barrierefreiheit des öffentlichen Raums, um so jedem die Möglichkeit zu geben, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten in unserer Stadt zu bewegen. Daher werden wir bei baulichen Maßnahmen im öffentlichen Raum darauf achten auch in Zukunft eine möglichst weitgehende Barrierefreiheit herzustellen.

Darüber hinaus wollen wir auch weitere öffentlich zugängliche Bewegungsangebote in der Stadt errichten. Dazu zählen für uns unter anderem Calisthenics-Plätze und Trimm-Dich-Pfade.

Das bedeutet konkret:

- Weitgehende Barrierefreiheit in der Stadt sicherstellen
- Erneuerung des Areals um das Friesenstadion
- Modernisierung des Dockkoogs
- Zügiger Neubau des Hallenbades mit Sport- und Freizeitzentrum
- Unterstützung unserer Vereine bei Ihren Aktivitäten
- Schaffung weiterer öffentlicher Bewegungsangebote

Wirtschaft, Tourismus und Mobilität

Eine gute wirtschaftliche Entwicklung ist für die Zukunft Husums von äußerster Relevanz. Denn nur mit gesunden Unternehmen und vernünftigen Strukturen für diese bleibt unsere Stadt langfristig zukunftsfähig. Darüber hinaus bieten gut aufgestellte Unternehmen auch die Arbeitsplätze, die unsere Stadt braucht, um auch zukünftig den Menschen unserer Stadt vernünftige Berufsperspektiven bieten zu können.

Das Husumer Stadtgebiet ist räumlich begrenzt. Um auch in Zukunft unserer Wirtschaft Flächen anbieten zu können ist es daher notwendig, noch intensiver mit den umliegenden Gemeinden zusammen zu arbeiten. Wir sehen daher insbesondere in der Errichtung interkommunaler Gewerbegebiete eine große Chance.

Neben der Ansiedlung möglicher neuer Unternehmen in Husum müssen insbesondere unsere bereits ansässigen Betriebe unterstützt werden. Für den Tourismus sind insbesondere unser lokaler Handel, die Hotellerie sowie die Gastronomie wichtige Säulen. Diese wollen wir in Zukunft noch intensiver unterstützen und deren Entwicklung fördern.

Ebenso müssen die Unternehmen, welche auf den vorhandenen Husumer Hafen angewiesen sind, gestärkt werden. Daher werden wir uns weiter für die dauerhafte Instandhaltung der Fahrrinne sowie die Modernisierung des Hafens einsetzen.

Die substanzielle Verbesserung der bestehenden touristischen Infrastruktur sowie die Schaffung von neuen attraktiven, qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Naturerlebnisräumen für die Einheimischen und die Gäste sollte mittelfristig umgesetzt werden. Hierbei gilt es besonnen und konstruktiv, gemeinsam mit der Wirtschaft, den Bürgern und Gästen ein zukunftsorientiertes Konzept zu erarbeiten, um das optimale Ergebnis zu erzielen. Das Einbeziehen der umliegenden Gemeinden in die interkommunale Zusammenarbeit sollte hier ebenfalls Berücksichtigung finden. Kurzfristige, unüberlegte und schnelle Übergangslösungen sollten hierbei vermieden werden.

Die Ferienwohnungen, Hotel- und Gaststättenbetriebe sowie Freizeit- und Erholungsräume, die miteinander mobil und nachhaltig vernetzt werden sollen, verbessern die Attraktivität der Stadt als touristischen Ort insgesamt. Hierzu gehören die öffentlichen Verkehrsmittel mit dem Einsatz von regenerativen Energien wie grünem Wasserstoff und grünem Strom genauso wie ein verbessertes Radwegenetz in Anlehnung an die Radstrategie des Landes. Vorhandene Freizeit-, Erlebnis- und Erholungsangebote sollten erhalten und im Rahmen der Nachhaltigkeit verbessert werden, ohne jedoch den ortstypischen Charakter zu verändern. Hierzu gehört die Badestelle und der Campingplatz in Schobüll, genauso wie die Innenstadt mit Hafenstraße, Schiffbrücke und Kleikuhle.

Für die dringend benötigten Arbeitskräfte werden attraktive Ausbildungs- und Arbeitsbedienungen und die damit verbundenen Wohnungskapazitäten benötigt.

Das bedeutet konkret:

- Angehen des Konfliktes zwischen touristisch genutztem Wohnraum und Dauerwohnraum
- Schaffung interkommunaler Gewerbegebiete
- Entwicklung von Handel, Hotellerie und Gastronomie ermöglichen

- Ertüchtigung des Husumer Hafens
- Entwicklung eines Innenstadtkonzeptes und dessen Umsetzung
- Ermöglichen von Ferienwohnungen und Beherbergungsbetrieben
- Schaffung von weiterem Wohnraum
- Erhalt und Verbesserung der Touristischen Infrastruktur in Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden
- Umsetzung der Radstrategie S-H und Förderung einer ganzheitlichen Mobilitätsinfrastruktur
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Wohnkapazitäten für Arbeitnehmer
- Freies W-LAN im Innenstadtbereich
- Schaffung eines eigenen Ausschusses für Wirtschaft & Tourismus
- Umsetzung der Tourismusstrategie 2025

Gesundheit und Soziales

Husum ist eine wachsende Stadt, die sich seit Jahren zunehmender Beliebtheit als Wohnstandort erfreut. Als Folge ist nicht nur der Wohnungsmarkt in Husum hart umkämpft. Dies gilt insbesondere im Segment des günstigen und förderfähigen Wohnraums. Auch die gesundheitliche Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger mit Haus- und Fachärzten erfordert weiterer Entwicklung, um den Bedarf an medizinischer Versorgung auch in Zukunft zu decken. Gerade was Fachärzte, insbesondere aber auch das Klinikum Nordfriesland angeht, erstreckt sich dieser Bedarf nicht nur auf die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadt, sondern auch auf das weitere Umland von Husum.

Husum hat einen gut funktionierenden Sozialraum, in dem verschiedene Träger und Akteure sich um die Belange aller Menschen in Husum kümmern, (Tafel, Bahnhofsmision, Eingliederungshilfe...) damit Soziale Gerechtigkeit mehr ist, als nur ein gut gemeinter Begriff. Ein funktionierender Sozialraum erfordert die Unterstützung aus der Politik, dies schließt auch die Arbeit zur Integration von zugewanderten Menschen ein.

Husum ist eine gewachsene Stadt, in der die Zugänglichkeit aller öffentlichen Orte auch für Menschen mit Einschränkungen noch nicht gegeben ist. Auch der zeitgemäße Ausbau der Bushaltestellen im Sinne von Wetterschutz und Barrierefreiheit hängt hinter den gesetzlichen Vorgaben her.

Aber auch für junge Menschen soll Husum eine attraktive Stadt sein. Ein Grundangebot für Jugendliche ist in Husum mit dem Städtischen Kinder- und Jugendforum (BISS) und dem Mädchentreff zwar vorhanden, doch fehlt es bereits seit längerem an der Besetzung der Stelle zur Stadtjugendpflege und an weiteren Angeboten. Dies wollen wir ändern und werden uns für eine Steigerung an Attraktivität für junge Menschen einsetzen.

Das bedeutet konkret:

- Bau von günstigem und bezahlbarem Wohnraum vorantreiben
- Unterstützung bei der Ansiedlung weiterer Ärzte aktiv unterstützen
- Weiterentwicklung des Krankenhausstandortes Husum mit dem Kreis NF

- Weitere Förderung der wichtigen Arbeit der Akteure des Sozialraumes Husum
- Adäquate Unterbringung von sozial schwachen und geflüchteten Menschen
- Wiederbesetzung der Stelle des Stadtjugendpflegers
- den Bike- und Skatepark Rödemis als Jugend-, Sport- und Sozialprojekt auch weiterhin finanziell unterstützen
- Schaffung einer barrierefreien Stadt
- Schaffung weiterer Sitzgelegenheiten im Stadtgebiet
- Modernisierung der Bushaltestellen

Wohnen, Umwelt und Stadtentwicklung

Die Einwohnerzahl Husums wächst stetig. Dies ist auf der einen Seite äußerst erfreulich, zeigt es doch das Husum ein beliebter Ort zum Leben und Arbeiten ist. Auf der anderen Seite gehen mit diesem Trend auch Herausforderungen für die Stadt einher. Es sind die notwendigen Maßnahmen zu treffen, um diesen Herausforderungen zu begegnen und Husum langfristig attraktiv zu halten.

Der weitere Zuzug von Menschen macht sich insbesondere auf dem Wohnungsmarkt bemerkbar. Das Angebot an Wohnungen ist knapp. Insbesondere im preisgünstigen Segment ist der Mangel besonders erkennbar. Diesem Umstand wollen wir begegnen, indem wir aktive Wohnpolitik für unsere Stadt betreiben. Insbesondere die Erschließung potenzieller neue Wohngebiete sowie die Aufstockung von Bestandsgebäuden wollen wir hierbei unterstützen. Hierzu wollen wir unter anderem unsere bestehenden Bebauungs- und Flächennutzungspläne aktualisieren.

Viele Menschen unserer Stadt teilen den Wunsch nach einem Eigenheim. Dieser soll auch in Zukunft realisierbar sein. Daher werden wir uns im Falle der Erschließung neuer Baugebiete dafür einsetzen, neben dem Bau von Mietwohnungen, auch die Möglichkeit des Eigentumserwerbs zu berücksichtigen. Die Errichtung von Reihenhäusern sowie Möglichkeiten von Erbpachtverträgen anstatt des dauerhaften Verkaufs von Grundstücken werden wir in die Beratungen einbringen.

Langfristig gewachsene Strukturen in unseren Ortsteilen wollen wir erhalten und modernisieren. Naherholungsräume in unserer Stadt wollen wir erhalten und attraktiver gestalten.

Großes Potenzial für die Weiterentwicklung unserer Stadt hat die Neue Freiheit. Sobald das Areal um das Kreishaus sowie das Krankenhaus besser mit Parkraum erschlossen sind werden wir eine mögliche Überplanung der Fläche prüfen. Das Areal bietet großes Potenzial, um neuen Wohnraum zu schaffen und ein modernes Stadtquartier zu werden.

Das Umland von Husum hat eine große Relevanz für die zukünftige Entwicklung der Stadt. Die bestehenden Formate zum gemeinsamen Austausch wollen wir intensivieren und ausbauen. Gemeinsame Projekte wie beispielsweise ein Stadt-Umland-Konzept, nach dem Vorbild der Entwicklungsagentur Heide, werden wir forcieren.

Insbesondere die weitere dauerhafte Versiegelung von Grünflächen möchten wir vermeiden. Daher werden wir auch zukünftig bei jedem Bauvorhaben genau prüfen, ob eine mögliche Nachverdichtung vor dem Hintergrund der notwendigen Oberflächenentwässerung vertretbar ist.

Wir möchten auch zukünftig schöne Grünflächen in der Stadt entwickeln. Daher setzen wir uns dafür ein auch in Zukunft den Marktplatz zu begrünen. Dies steigert die Aufenthaltsqualität deutlich.

Eine gute Entwicklung unserer Verkehrsinfrastruktur ist für uns äußerst relevant. Daher werden wir uns auch in Zukunft für den Erhalt ausreichender Parkflächen in der Stadt einsetzen. Die Radwege sind teilweise in einem schlechten Zustand. Wir setzen uns dafür ein diesen Zustand zu beseitigen. Langfristig wollen wir die Mobilität zu Fuß und mit dem Fahrrad weiterentwickeln. Daher setzen wir uns für ein Radwegekonzept für Husum ein.

Das bedeutet konkret:

- Erhalt bestehender Grünflächen in unseren Wohngebieten
- Umsetzung des Radwegekonzepts
- Sicherung von Parkplätzen in der Innenstadt
- Aktualisierung der bestehenden Bebauungs- und Flächennutzungspläne
- Verschönerung des Marktplatzes durch mehr Pflanzen
- Bereitstellung von Entsorgungsmöglichkeiten für Hundekot sowie Gassi-Beuteln für Hundehalterinnen und Hundehalter an geeigneten Standorten
- Neuaufstellung und Umsetzung eines Stadt-Umland-Konzeptes mit den umliegenden Gemeinden
- Überprüfung der Potenziale der Neuen Freiheit als mögliches neues Stadtquartier
- Schutz unserer bestehenden Naherholungsräume
- Schaffung von Wohneigentum unterstützen und aktiv fördern
- Erhalt der gewachsenen Strukturen in Ortsteilen wie Schobüll und Rödemis

Bildung und Familie

Die CDU hat sich in Husum seit Jahren dafür eingesetzt, dass in unsere Schulen investiert wird. Wir werden uns auch weiterhin für die Bildung unserer Kinder stark machen. Das Kinderbetreuungsangebot wird in Zukunft einen größeren Raum einnehmen, hier setzt sich die Husumer CDU für die Belange der Eltern ein, dass das Betreuungsangebot weiter verbessert wird. Die offene Ganztagsbetreuung der Kinder ist uns ein wichtiges Anliegen.

In diesem Zusammenhang wollen wir auch weiterhin unsere Volkshochschule unterstützen, denn Bildung ist nicht auf ein bestimmtes Alter beschränkt.

Auch der Ausbau unserer KiTa-Plätze ist für uns ein wichtiger Punkt. Wir haben die KiTa bei der Klaus-Groth-Schule bereits eröffnet und sind dabei die KiTa am Kreishaus fertig zu stellen. Hier gilt es auch weiter den Bedarf zu sehen und entsprechend zügig zu handeln.

Die Freizeitangebote für die Kinder wollen wir weiter ausbauen. Es gibt bereits das „BISS“ in der Norderstraße, welches gut angenommen wird.

Attraktive und saubere Spielplätze sind wichtig für die Kinder unserer Stadt. Daher werden wir uns für attraktive Spielplätze sowie die bessere Instandhaltung dieser einsetzen.

Wir möchten noch weitere Bewegungsangebote für unsere Stadt schaffen. Daher werden wir den Skaterpark weiter unterstützen und uns für die Errichtung weiterer attraktiver Bewegungsflächen

einsetzen. Diese können beispielsweise in Form von Calisthenics-Plätzen oder Hindernisparcourstrecken erfolgen.

Als CDU können wir uns vorstellen, dass es von der Stadt für Eltern, die in Husum bauen wollen, ein Baukindergeld gibt, um Familien mit Kindern zu entlasten.

Das bedeutet konkret:

- Weitere Investitionen in unsere Schulen
- Schaffung zusätzlicher Kitaplätze
- Ausbau der Offenen Ganztagschulen
- Stärkung der Husumer Volkshochschule
- Instandhaltung und Verschönerung der Spielplätze
- Verbesserung der Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche (z.B. Skatepark, Calisthenics-Platz, Hindernisparcours/Trimm-Dich-Pfad für Kinder)
- Einführung eines Husumer Baukindergeldes
- Erhalt der Vielfalt an unterschiedlichen Kita-Trägern

Ehrenamt und Sicherheit

Das Ehrenamt ist eine wichtige Säule in der deutschen Gesellschaft und auch in Husum. Ohne das Ehrenamt wären viele Bereiche in der Gesellschaft unterbesetzt bzw. gar nicht besetzt. Durch das Ehrenamt wird viel bewegt und erreicht. So sind viele Bürger in der Feuerwehr, den Maltesern, im DRK, beim THW, in der DLRG, deren Jugendorganisationen sowie im Katastrophenschutz tätig, um Menschen in Notsituationen zu helfen. Wir unterstützen alle Bürger im Ehrenamt, damit sie ihren Aufgaben uneingeschränkt nachgehen können.

Wir setzen uns dafür ein, dass ehrenamtliche Einsatzkräfte in ausreichendem Maße geschützt sind bzw. werden. Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass der Respekt vor unseren ehrenamtlichen Einsatzkräften gestärkt wird.

Wir setzen uns dafür ein, dass die lokalen Vereine gestärkt werden. Diese sind ebenfalls für die Gesellschaft von großer Bedeutung. Diese Tätigkeit muss die entsprechende Anerkennung bekommen.

Vorhandene Angsträume müssen aufgedeckt und beseitigt werden. Die Schulwege für unsere Kinder müssen verkehrssicher gestaltet werden und durch die Stadt überwacht werden.

Hierzu kann ein probates Mittel die Videoüberwachung öffentlicher Räume sein. Dieses kann zu einer erhöhten Sicherheit, insbesondere im Innenstadtbereich, führen.

Die örtlichen Schulen sollten von den präventiven Angeboten der Polizei und der Feuerwehr Gebrauch machen. Diese bieten entsprechende Schulungsangebote an.

Das bedeutet konkret:

- Stärkung und Anerkennung aller Ehrenämter
- Einsatz für bessere Beleuchtung der Schulwege
- Bestmöglicher Schutz unserer Einsatzkräfte
- Unterstützung der lokalen Vereine
- Lokalisierung und Beseitigung von Angsträumen
- Videoüberwachung bestimmter Bereiche zur Schaffung von Sicherheit
- Kooperation und Unterstützung der Feuerwehr bei zukünftigen Investitionen in Fahrzeuge und Ausrüstung fortsetzen

Verwaltung und Finanzen

Die Verwaltung und das Haushalten der zur Verfügung stehenden Finanzen sind wesentlich für eine funktionierende Stadt. Ohne diese beiden Bestandteile wäre das Leben, so wie wir es in Husum kennen, nicht möglich. Aus diesem Grund ist es von großer Bedeutung, das Arbeiten der Verwaltung zeitgemäß an die Bedürfnisse der Bürger unserer Stadt anzupassen. In unserer Gesellschaft ist es nicht möglich sich vor der Digitalisierung zu verschließen. Deshalb sehen wir es weiterhin als große Aufgabe an, die Digitalisierung unseres Rathauses voranzutreiben und in die Verwaltungsprozesse zu integrieren. Das wird auch dazu führen, dass die Verwaltung noch mehr als Dienstleister in Erscheinung treten wird. Durch die digitale Entwicklung möchten wir zunehmend ein bürgerfreundliches und bürgernahes Rathaus schaffen.

Damit eine effektiv arbeitende Verwaltung für Husum zur Verfügung steht, ist es unvermeidbar, dass das vorhandene Personal optimal eingesetzt wird. Wir möchten anstehende Projekte schneller und gezielter umsetzen. Unsere Stadt benötigt nachhaltige Investitionen, die bei guten Planungsarbeiten zu einer verbesserten Umsetzungsquote führen.

Wir als CDU stehen für stabile Stadtfinanzen. Nur so ist es der Verwaltung möglich, den Preiserhöhungen in allen Bereichen entgegenzuwirken.

Das bedeutet konkret:

- Auch in Zukunft keine Straßenausbaubeiträge für Husumer
- Neubau des Husumer Hallenbads mit Sport- und Freizeitzentrum
- Schaffung einer mehrsprachigen und bürgernahen Verwaltung
- Vorantreiben der Digitalisierung im Rathaus
- Steigerung der Umsetzungsquote bei Bauprojekten